

Schulinternes Curriculum für das Fach Politik-Wirtschaft am Johannes-Kepler-Gymnasium
 Qualifikationsphase, grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau

| Jahrgang 12 | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit | | | |
| verbindliche Inhalte gemäß KC | geförderte Kompetenzen | Basiskonzepte/ Fachkonzepte gemäß KC | Verweise/fächerübergreifendes Arbeiten/ Europabezug etc. |
| | <i>Die SuS...</i> | | |
| Formen politischer Partizipation | <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie. • Analysieren Statistiken zur politischen Teilhabe (quantitativ und qualitativ). (eA) <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation im Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit. • Beurteilen Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen auf die Demokratie. (eA) | Motive und Anreize, Ordnungen und Systeme, Interaktionen und Entscheidungen | <p>Teilnahme am Landtagsrollenspiel in Hannover, zumindest für den eA-Kurs verpflichtend</p> <p>In Jahren mit den Juniorwahl-Projekt kann dies entfallen, da der eA-Kurs diese dann am JKG durchführt</p> |
| Mediale Politikvermittlung und Partizipation | <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen medialer Politikvermittlung sowie Möglichkeiten der politischen Partizipation über Medien. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten Funktionen der Medien für das politische System heraus. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> | Interaktionen und Entscheidungen, Ordnungen und Systeme | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen. | | |
| Entwicklungen auf Medienmärkten (eA) | <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben aktuelle Entwicklungen auf Medienmärkten. (eA) <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Aspekte der Medienökonomie (Angebot und Nachfrage, Konzentration und Diversifikation. (eA) <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für Partizipation. (eA) | Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen | |
| Aufgaben der Verfassungsorgane im politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess | <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Aufgaben der Verfassungsorgane und politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern mithilfe des Politikzyklus Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure bezogen auf politische Entscheidungsprozesse. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen kriterienorientiert Stellung zu Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess. | Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen, Ordnungen und Systeme | |
| Demokratietheorien (eA) | <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Theorien der repräsentativen und plebiszitären Demokratie. (eA) <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Partizipationschancen in der repräsentativen und plebiszitären Demokratietheorie. (eA) <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen vor dem Hintergrund repräsentativer und plebiszitärer Demokratietheorien Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie. (eA) | Ordnungen und Systeme, Motive und Anreize | |
| 2. Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit | | | |

| verbindliche Inhalte gemäß KC | geförderte Kompetenzen <i>Die SuS...</i> | Basiskonzepte/ Fachkonzepte gemäß KC | Verweise/fächerübergreifendes Arbeiten/ Europabezug etc. |
|--|---|---|---|
| Soziale Ungleichheit | <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland. • beschreiben beschreiben das System von Primär- und Sekundärverteilung von Einkommen (Umverteilung durch Steuern und Transfers). (eA) <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien. • vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung. (eA) <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft. • erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit). (eA) | Interaktionen und Entscheidungen, Ordnungen und Systeme, Motive und Anreize | |
| Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft | <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip). <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Aufgaben des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft (u.a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung). | Interaktionen und Entscheidungen, Ordnungen und Systeme, Motive und Anreize | |

| | | | |
|---|--|--|---|
| | <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der Sozialen Marktwirtschaft. | | |
| <p>Wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft</p> | <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft (Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik). <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erklären das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten. | <p>Interaktionen und Entscheidungen, Ordnungen und Systeme, Motive und Anreize</p> | |
| <p>Wirtschaftswachstum und Umweltschutz</p> | <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Umweltprobleme als Marktversagen (öffentliche Güter und negative externe Effekte). beschreiben das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum. (eA) beschreiben nationale und europäische umweltpolitische Instrumente (Steuern, Zertifikate, Ge- und Verbote, Abgaben, Anreizsysteme). (eA) <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten am ausgewählten ökonomischen Fallbeispiel Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus. erklären das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum. (eA) <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Möglichkeiten und Grenzen umweltpolitischer Instrumente im Hinblick auf Wirksamkeit, Effizienz, Anreizwirkungen, politische | <p>Interaktionen und Entscheidungen, Ordnungen und Systeme, Motive und Anreize</p> | <p>Am Ende von 12/2 ist die Teilnahme am Rollenspiel der BW POL&IS geplant, ggf. für den gesamten Jahrgang.</p> |

| | | | |
|--|--|--|---|
| | <p>Durchsetzbarkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen. (eA) | | |
| Jahrgang 13 | | | |
| 1. Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung | | | |
| verbindliche Inhalte gemäß KC | geförderte Kompetenzen | Basiskonzepte/ Fachkonzepte gemäß KC | Verweise/fächerübergreifendes Arbeiten/ Europabezug etc. |
| | <i>Die SuS...</i> | | |
| Konflikte und Kriege | <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben beispielbezogen Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen anhand von Beispielen. <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Merkmale alter und neuer Kriege (u. a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung). analysieren einen aktuellen internationalen Konflikt. (eA) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich kriterienorientiert mit Herausforderungen der Konfliktbewältigung auseinander. erörtern soziale, politische und ökonomische Ansätze zur Konfliktlösung unter Berücksichtigung des zivilisatorischen Hexagons. (eA) | <p>Interaktionen und Entscheidungen/Frieden; Knappheit; Konflikt</p> | |

| | | | |
|---|--|--|---|
| Internationaler Terrorismus | <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Erscheinungsformen und Ziele von internationalem Terrorismus. <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Ursachen von internationalem Terrorismus und Strategien internationaler terroristischer Gruppierungen. <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen kriterienorientiert Stellung zu innen- und außenpolitischen Maßnahmen gegen internationalen Terrorismus. | Interaktionen und Entscheidungen/Frieden; Konflikt | |
| Die UNO als internationales System kollektiver Sicherheit | <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Handlungsmöglichkeiten der UNO hinsichtlich internationaler Friedenssicherung. <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Möglichkeiten des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung. <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kriterienorientiert Möglichkeiten und Grenzen des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung, auch im Hinblick auf veränderte Konfliktstrukturen. | Interaktionen und Entscheidungen/Frieden; Konflikt | |
| Deutschlands Rolle als Teil internationaler Systeme kollektiver Sicherheit | <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u. a. NATO, EU). <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit heraus. <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kriterienorientiert deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen. | Interaktionen und Entscheidungen/Frieden; Konflikt | <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Union als Teil der internationalen Sicherheitsverflechtungen bzw. als eigenständiger Akteur |

| | | | |
|--|---|---|--|
| Entwicklungspolitik (eA) | <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ziele deutscher Entwicklungspolitik. (eA) <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Maßnahmen deutscher Entwicklungspolitik (u. a. wirtschaftliche Kooperationen, Hilfe zur Selbsthilfe). <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen kriterienorientiert deutsche Entwicklungspolitik als Teil einer präventiven Friedenspolitik. (eA) | Ordnungen und Systeme, Motive und Anreize | |
| 2. Chancen und Risiken internationaler Verflechtungen | | | |
| Ökonomische Globalisierung | <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u. a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen). <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren internationalen Handel mithilfe ökonomischer Erklärungsansätze (u. a. absolute und komparative Kostenvorteile, intraindustrieller Handel). <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kriterienorientiert die Bedeutung von Standortfaktoren im globalen Wettbewerb. | Ordnungen und Systeme/Markt | |
| Regelungen und Regime des Welthandels | <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus) und deren Instrumente. <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse. <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u. a. WTO, internationale Handelsabkommen). | Ordnungen und Systeme/Markt; Internationale Regime; Kooperation | |

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>Entwicklungs- und Schwellenländer in der globalisierten Welt (eA)</p> | <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomische Globalisierungsprozesse. (eA) <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen ausgewählte Schwellen- und Entwicklungsländer mithilfe von Wohlstandsindikatoren (u. a. Bruttoinlandsprodukt, Gini- Koeffizient, Human Development Index, Index of Sustainable Economic Welfare, Happy Planet Index). (eA) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kriterienorientiert Zukunftsperspektiven von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomischen Globalisierungsprozessen. (eA) | <p>Ordnungen und Systeme, Interaktionen und Entscheidungen, Motive und Anreize</p> | |
|---|---|--|--|